

Die Grünen, eine einzige umweltpolitische Enttäuschung !

Die Grüne Führungsriege in DA lässt die Bäume auf der Lichtwiese fällen und verkrümelt sich genau zu diesem Zeitpunkt nach Amerika um eine Partnerstadt zu besuchen. Holzfall- Partsch, Holzfall- Boczek und Holzfall- Prömel setzen mit knapper Stadtverordneten-Mehrheit ihren Willen gegen die Mehrheit der Darmstädter Bevölkerung durch. Für 21 Mio Euro 1,2 km Straßenbahn. Wetten, nach Fertigstellung werden es 30 Mio sein, und wie immer tauchen aus dem Nichts Unabwägbarkeiten auf, die man ja auf keinen Fall hätte vorhersehen können.

Wie viel Sinnvolles hätte man mit 21 Mio machen können, auch wenn die Stadt nur einen Teil beisteuern muss, so handelt es sich insgesamt um Steuergeld. Hat es irgendjemand schon mal geschadet, wenn er 10 Minuten zu seinem Studien-oder Arbeitsplatz an der TU laufen muss? Egal wie schlecht Politiker ihren Job machen, die Zeche zahlt der Bürger! Die Verkehrsentlastung von Anwohnern z. B. Rossdorfer Platz, hätte man auch mit E Bussen bewerkstelligen können.

Demnächst fallen dann noch die Platanen auf der Mathildenhöhe. Ständig liest man im Echo, das da und dort in DA wieder gefällt wird, und zwar meist gleich eine ganze Menge Bäume, z. B. 28 Stück, sh. Echo vom 21.1.19.

Die zuständige Dezernentin, Frau B., die nach unserer Auffassung immer noch aus dem Tal der Ahnungslosen kommt und wirtschaftlich Denken offenbar nicht zu ihren Kompetenzen zählt, zeigt das Beispiel Waldwirtschaft in DA. Der Darmstädter Wald fährt jährlich ein Defizit zwischen 300.000 und 500.000 Euro ein. Anstatt diese defizitäre Bewirtschaftung einzustellen, dabei noch etwas Gutes für die Naherholung und für bessere Luft der Bevölkerung zu tun, muss auf Teufel komm raus den Vorgaben ihrer Parteigenossin Priska Hinz Rechnung getragen werden, die immer mehr Geld aus der Waldwirtschaft verlangt, dadurch immer größere Holzmenen entnommen werden müssen. Die Aussage, dass die Hinz unterstellte Behörde, Hessen Forst, in Bebauungsnähe sorgfältiger, rücksichtsvoller, wirtschaftet, ist glatt eine Lüge. Die neueste radikale Durchforstung kann man stadtauswärts auf der B 449 nach dem Böllenfalltor sehen. Dort ist der Wald bereits so ausgedünnt, dass nur noch ein kläglicher Rest an Bäumen steht. Man kann sich natürlich nicht gegen die eigene grüne hessische Umweltministerin stellen, auch wenn sie in unseren Augen absolut keine grüne Politik macht und Hessen Forst unsere Wälder nachhaltig schwächt . Nicht besser treibt es der Grüne Tarek Al Vazir, der für das straßenbegleitende Grün zuständig ist. Jeder kann sehen wie das an Autobahnen, Landstraßen, etc., für die Hackschnitzelindustrie radikal abgeräumt wird.

Die Grünen haben u. E. sich und ihre Ideale nachhaltig verraten und verkauft!